



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 16.11.2016, um 19.00 Uhr,
im Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München
Mehrzweckraum im Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.16 Uhr
Sitzungsende:	22.35 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	20
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Andris, Frau Goldstein, Herr Dr. Martini, Fr. Dietrich, Frau Dehne, Frau Ruhland, Herr Pelders (unentschuldigt)
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines**1.** Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**2.** Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Folgende Ergänzungen liegen vor:

zu A 4.2.7	Schulcontainer auf dem Gelände der Grund- und Mittelschule mit Tagesheim an der Hochstraße BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01499; Stellungnahme des Referats für Bildung und Sport vom 16.11.2016
A 6.1.1	(E) Budget der Bezirksausschüsse Kath. Männerfürsorgeverein München e.V. Gestaltung der Weihnachtsfeier an Heilig Abend Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07636 beantragte Summe: 825,00 €
A 6.1.2	(E) Budget der Bezirksausschüsse Kinderhaus Haidhausen e.V. Weiterführung des Eltern-Baby-Specials in Kooperation mit siaf e.V. von Januar-Juli 2017 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07637 beantragte Summe: 2.700,00 €
A 7.5	Ostpark als Standort für Veranstaltung „Kulturstrand“ (zusätzlich zum Vater-Rhein-Brunnen); E-Mail des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme
zu A 8.1.2	Blockieren des Gehwegs durch Freischankflächen; Antrag der SPD-Fraktion vom 16.11.2016
zu B V 2.9	Rosenheimer Straße 112 + 114: Holzkontor - Neubau eines Bürohauses, eines Hotels und eines Wohngebäudes mit Tiefgarage; Stellungnahme der SPD-Fraktion
C 4.8	PERSPEKTIVE MÜNCHEN – Handlungsraumkonzept „Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing“; Einladung zum Handlungsraumforum am 30.11.2016, 18:30 – 21:00 Uhr im MVG Museum, Ständlerstr. 20
C 4.9	Leitlinie Soziales – Präsentation des aktualisierten Leitlinienentwurfs 07.12.2016, 17:00 – 20:30 Uhr, Orleansplatz 11, Raum 1082

Die Tagesordnung wird inkl. der Ergänzungen so einstimmig beschlossen.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

- Sitzung vom 21.09.2016

Herr Haeusgen bittet um Änderung bei TOP A 8.1.3 „Verringerung der Unfallgefahr auf dem steilem Streckenabschnitt am Fußgänger - und Radweg beim Maximilianneum“: ...Der Antrag unter **TOP 5.15** auf Ergänzung...

Frau Reitz stellt klar, dass der TOP A 5.13 „Mobile Durchfahrts**ss**perre für Kfz in der Quellenstraße“ bezeichnet werden muss.

Zudem sei der Nachtrag A 5.15 ein **fraktionsübergreifender** Antrag.
einstimmig beschlossen

- Sitzung vom 19.10.2016

Das Protokoll ist noch nicht fertiggestellt, daher Vertagung in die nächste Sitzung.
einstimmig beschlossen

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Herr Studt:

Erhalt des Rederechts

einstimmig zugestimmt

Er spricht den Tunnelbau zur 2.-S-Bahn-Stammstrecke an. Der Bezirksausschuss soll die BV Anträge unterstützen und ebenfalls dazu eine Stellungnahme abgeben, z. B. wie diese vom Bund Naturschutz.

Bezirksausschuss soll sich ebenfalls dazu äußern

Herr Meyer erklärt, dass es hierzu keine neuen Informationen gibt und er stellt gleichzeitig den Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung des Themas.

mehrheitlich zugestimmt.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Parklizenzierung Südliche Au; Antwortschreiben des KVR zu einem Bürgerschreiben

zur Kenntnis genommen

4.2.2 Geldautomatenhäuschen am Wiener Platz; Antwortschreiben der Markthallen München zu einem Bürgerschreiben

Herr Haeusgen sieht einen Erfolg, da das Licht reduziert wurde.

zur Kenntnis genommen

4.2.3 Verkehrssicherheit bezüglich Bushaltestelle "Humboldtstraße/Kolumbusplatz" (Fahrrichtung Silberhornstraße); Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats zu einem Bürgerschreiben

zur Kenntnis genommen

4.2.4 Fußgänger bei Cafe Neulinger gefährdet BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01490

siehe B VI 2.3

- 4.2.5 Orleansstraße 81: PKW-Anwohnerparkplätze - Mietpreis
Förderung der Elektromobilität
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01491

Das Bürgeranliegen wird an das Planungsreferat weitergeleitet.
einstimmig beschlossen

- 4.2.6 Geplanter parallel verlaufender zweiter Stammstreckentunnel; Schreiben des Vereins der Bürgerinitiative Haidhausen S-Bahn-Ausbau vom 25.10.2016

zur Kenntnis genommen

- 4.2.7 **Schulcontainer auf dem Gelände der Grund- und Mittelschule mit Tagesheim an der Hochstraße**
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01499
Stellungnahme des Referats für Bildung und Sport vom 16.11.2016

Das Bürgeranliegen wird in den UA Soziales vertagt, verbunden mit der Einladung zur Sitzung für das RBS sowie Elternbeirat.

Frau Schaumberger ergänzt, dass hierzu auch der UA Planung eingeladen werden sollte.

Frau Dietz-Will stellt klar, dass das RBS in die BA-Sitzung (Vollgremium) kommen sollte.

- 4.2.8 **Christbaum am Orleansplatz**

Bürger (wohnhaft am Orleansplatz) haben Frau Dietz-Will gebeten, dass am Orleansplatz wieder ein Christbaum aufgestellt wird.

Frau Schaumberger stellt klar, falls die Baustelle nicht rechtzeitig fertig wird, soll der Christbaum am Pariser Platz aufgestellt werden. Wenn die Baustelle bis 1. Advent fertiggestellt wird, dann kann der Baum am Orleansplatz aufgestellt werden.

einstimmig beschlossen

5. **Anträge**

- 5.1 Fahrradstellplätze realisieren
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01437

Der Antrag wird in die nächste Sitzung des UA GUV vertagt.

- 5.2 Fußgängerampel an der Orleansstraße-/Elsässerstraße
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01486

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Frau Schaumberger bemängelt, dass die Bus- und Tramquerungen im Antrag nicht aufgeführt sind.

Sie schlägt vor, den Prüfauftrag mit der Ergänzung an das KVR zu schicken.

Frau Reitz sichert zu, die Änderung in den Antrag mitaufzunehmen.

einstimmig mit Änderungen beschlossen

- 5.3 Gehwegnase am Preysingplatz - Gefälle einbauen
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01487

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.
einstimmig beschlossen

- 5.4 Fahrbahnbelag in der Preysingstraße erneuern
 BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01488

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.
einstimmig beschlossen

- 5.5 Entwicklung des Bauprogramms für die Grundschule an der Flurstraße/Adalbert-Stifter-Realschule
 BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01489

Frau Schaumberger zieht den Antrag zurück und wird diesen in der nächsten Sitzung in geänderter Fassung stellen.
einstimmig beschlossen

- 5.6 Schadstoffbelastung der Luft in der Humboldtstraße und anliegenden Straßen
 BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01497

Herr Bahlmann stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.
Frau Reitz erkundigt sich zu einem Satz „...durch die Stadtteile zu drängen.“
Herr Bahlmann wird hierzu Änderungen noch einfügen.

einstimmig mit Änderungen beschlossen

- 5.7 Anfrage zu den Planungen der 2. S-Bahn Stammstrecke in Haidhausen!
 BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01498

Herr Bahlmann stellt den Antrag vor.
Frau Schaumberger stellt fest, dass die meisten Punkte im Planfeststellungsbeschluss aufgeführt sind.
Herr Haeusgen findet, dass man Punkt 3 und 10 stellen kann, die restlichen Punkte gehen aus dem Planfeststellungsbeschluss hervor.
Herr Walter erklärt, falls sich Änderungen ergeben haben, diese dann rechtzeitig dem BA mitgeteilt werden sollen. Es bittet, dass der BA sich etwas neugieriger verhalten sollte.
Herr Micksch stellt klar, dass es für die Sachbearbeiter so klingt, als hätte man keine Lust gehabt die sechs Ordner des Planfeststellungsbeschlusses zu lesen. Er schlägt vor, eventuell nur die Fragen 3 und 10 zu stellen. Bei den anderen Punkten wäre eine Weiterleitung des Antrages „peinlich“.
Herr Walter schildert, dass er mithilfe des Antrages generell anfragen möchte, ob für die aufgeführten Änderungen in Sicht sind.
Frau Schmitt teilt mit, dass die Bürgerinnen und Bürger das Thema sehr beschäftigt, daher sei „peinlich“ in diesem Zusammenhang ein sehr starkes Wort.
Frau Schuster erklärt, dass sie sich für Punkt 9 gerne mehr Informationen wünscht.
Frau Dietz-Will erläutert nochmals die Historie der 2. S-Bahn-Stammstrecke für die neuen Mitglieder. Es gab hierzu einige Sondersitzungen. Den Planfeststellungsbeschluss findet man ihn zahlreichen Ordner in der BA-Geschäftsstelle.
Frau Schuster erkundigt sich, wie viele Bäume gefällt werden (Punkt 9).
Frau Reitz erklärt, dass sich Punkt 1 und 3 durch den Antrag aus der Oktober-Sitzung geklärt hat. Sie schlägt vor, Punkt 10 als Hauptakt zu benennen, da die Bür-

ger vor allem Dingen informiert werden müssen.

Herr Haeusgen stellt einen Geschäftsordnungsantrag, der Punkt 10 solle als Hauptpunkt bezeichnet werden.

Frau Schaumberger bittet zudem um Ergänzung des Antrages, der Link zum Bundesbahnamt für den Planfeststellungsbeschluss sollte bei der Einladung zur Bürgerversammlung mitaufgenommen werden.

Herr Meyer erklärt, dass alle Dokumente sowie Links auf der BA-Homepage eingepflegt sind.

Frau Schmitt erkundigt sich, ob eine Bürgerversammlung zur 2. S-Bahn-Stammstrecke geplant ist.

Frau Dietz-Will antwortet, dass eine Bürgerversammlung als Sondersitzung abgehalten werden sollte. Der neue Ansprechpartner des Planungsreferats möchte im Interesse des BA und der Bevölkerung arbeiten.

Herr Haeusgen appelliert, dass der Bau der S-Bahn-Stammstrecke in einer Sondersitzung vorgestellt werden sollte.

Herr Walter sichert zu, die Änderungen im Antrag zu ergänzen.

einstimmig mit Änderungen beschlossen

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- N 6.1.1** (E) Budget der Bezirksausschüsse
Kath. Männerfürsorgeverein München e.V.
Gestaltung der Weihnachtsfeier an Heilig Abend
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07636
beantragte Summe: 825,00 €

Herr Micksch erläutert den Budgetantrag und schlägt Zustimmung vor.

einstimmig zugestimmt

- N 6.1.2** (E) Budget der Bezirksausschüsse
Kinderhaus Haidhausen e.V.
Weiterführung des Eltern-Baby-Specials in Kooperation mit siaf e.V. von Januar-Juli 2017
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07637
beantragte Summe: 2.700,00 €

Herr Micksch stellt den Budgetantrag vor.

Es handle sich hier um reine Personalkosten sowie sei das Zusammenleben im Stadtbezirk kein Hauptpunkt. Daher solle der Antrag nicht aus BA-Budget bezahlt werden. Er schlägt Vertagung vor, verbunden mit der Bitte um Begründung, warum Mittel aus dem BA-Budget verwendet werden sollen.

Herr Bahlmann appelliert, den Antrag auch im UA Soziales zu behandeln.

Frau Schmitt kündigt an, mit siaf e. V. Kontakt herzustellen.

Im ersten UA (UA Soziales) soll siaf e. V. eingeladen werden, der Inhalt sollte dann dem UA Arbeit und Wirtschaft mitgeteilt werden.

einstimmig zugestimmt

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

./.

6.3 Weitere Entscheidungen

./.

7. Anhörungen

- 7.1 Bürgerhaushalt auf Stadtbezirksebene; Anhörung der Bezirksausschüsse zum Entwurf der Beschlussvorlage (öffentlicher Teil) (siehe auch B IV 2.2)
- Fristverlängerung bis 15.12.2016 gewährt -

Herr Micksch erklärt, dass der UA Arbeit und Wirtschaft die Anhörung in die Fraktionen verwiesen hat. Es wurde bereits Fristverlängerung bis 15.12.2016 gewährt, daher schlägt Vertagung in die Dezember-Sitzung vor.

einstimmig beschlossen

- 7.2 Änderung der BA-Satzung:
Erweiterung der Ziffer 7.2 der Anlage 1 der BA-Satzung um die Formulierung "inklusive zugehöriger Stellungnahmen der zuständigen Denkmalschutzbehörde"
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 02359 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 1 - Altstadt-Lehel vom 10.05.2016

Frau Dietz-Will stellt die Anhörung vor.

Herr Haeusgen würde sich als Ansprechpartner zur Verfügung stellen, aber nur wenn es sinnvoll ist.

Herr Micksch stellt klar, dass diese Aufgabe nicht viel Aufwand in den letzten Jahren war. Der Beauftragte solle für einen guten Kontakt zwischen BA und der Unteren Denkmalschutzbehörde sorgen.

Herr Meyer erklärt, dass in den LBK-Baulisten die Bauvorhaben, die zugleich auch Denkmäler sind, aufgelistet bzw. bezeichnet sind. Dies sei eventuell hilfreich für den Denkmalschutzbeauftragten.

Bestellung des Herrn Haeusgen als Denkmalschutzbeauftragten:

einstimmig zugestimmt

- 7.3 Änderung der BA-Satzung:
Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse bei Befreiungen von der Stellplatzsatzung
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 02847 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 15 - Trudering-Riem vom 22.09.2016

Frau Dietz-Will stellt die Anhörung vor.

Den Vorschlag des Referats folgen:

einstimmig zugestimmt

- 7.4 Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates:
Wertgrenzen bei Baumaßnahmen
Auswirkungen auf die BA-Satzung und die OB-Vollmacht für die Bezirksausschüsse

Frau Dietz-Will stellt die Anhörung vor.

Den Vorschlag des Referats folgen:

einstimmig zugestimmt

**N 7.5 Ostpark als Standort für Veranstaltung „Kulturstrand“ (zusätzlich zum Vater-Rhein-Brunnen);
E-Mail des Kreisverwaltungsreferats mit der Bitte um Stellungnahme**

Frau Dietz-Will stellt das Schreiben vor.

Herr Micksch erkundigt sich, ob der Kulturstrand am Vater-Rhein-Brunnen zusätzlich stattfindet oder nicht.

Frau Dietz-Will teilt mit, dass sie das Schreiben so auffasst, dass sich der Ostpark und der Vater-Rhein-Brunnen als Veranstaltungsort jährlich abwechseln.

Frau Reitz erklärt, dass der Kulturstrand am Vater-Rhein-Brunnen die Bürger stört. Sie würde es positiv bewerten, wenn der Ursprungsgedanke des Kulturstrand wieder aufgegriffen wird und er auf „Tour geht“.

Frau Dietz-Will schlägt folgenden Beschluss vor:

Der BA 5 begrüßt die Veranstaltung „Kulturstrand“ mit dessen Ursprungsgedanken, die Veranstaltungen an den verschiedenen Standorten festzulegen.

Die Veranstaltung weiterhin – wenn auch jedes zweite Jahr – an dem Standort „Vater-Rhein-Brummen“ durchzuführen, lehnt deshalb das Gremium ab.

einstimmig zugestimmt

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

**8.1.1 Genehmigungspflicht von Lieferrampen in Parkbuchten
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02890**

Frau Schaumberger stellt klar, dass hier privatrechtliche Zwecke im Vordergrund stehen, der DM ist hier ein Präzedenzfall.

Herr Bahlmann erklärt, dass der Bordstein an der Stelle gesenkt und die Rampe wieder entfernt werden solle.

Frau Reitz teilt mit, dass die Lärmproblematik der Ursprungsgedanke war. Sie kritisiert, dass der BA hier nicht angehört wurde.

Herr Haeusgen bittet, dass sie Rampe wieder entfernt wird.

Frau Reitz schlägt vor, dass in diesem Fall die Rampe bestehen bleiben soll, jedoch zukünftig der BA informiert und angehört wird.

Herr Haeusgen stellt den Antrag, dass die Rampe entfernt wird und zukünftig bei solchen Fällen der BA angehört wird.

mehrheitlich beschlossen

**N 8.1.2 Gehwege frei halten (Max-Planck-, Kirchen- und Gebattelstraße)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02674
Blockieren des Gehwegs durch Freischankflächen;
Antrag der SPD-Fraktion vom 16.11.2016**

Herr Haeusgen bittet um Mitteilung der Gründe, wieso die Pflanztröge gestattet worden sind. Diese sollten entfernt werden.

Frau Reitz stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor und bittet um Zustimmung.

einstimmig beschlossen

**8.1.3 Ehemaliges Wohnhaus Preysingplatz 8: Ruinöser Leerstand des Gebäudes und
Verwahrlosung des Grundstücks
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02888**

Herr Haeusgen kritisiert, dass einige Fragen im Antwortschreiben nicht beantwortet worden sind.

Frau Dietz-Will erklärt, dass rechtliche keine Handhabe möglich ist.

Herr Jahnke erinnert sich an einen ähnlichen Fall in der Eduard-Schmid-Straße, daher gäbe es grundsätzlich Möglichkeiten.

zur Kenntnis genommen

- 8.1.4 Radweg rechts der Isar: Ergänzung durch Rad-/Fußgängerampel am Maximilianeum

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02883 (siehe auch B VI 2.4)

zur Kenntnis genommen

- 8.1.5 Mobile Durchfahrtsperre für Kfz in der Quellenstraße

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02899

Frau Dietz-Will fordert die kommunale Verkehrsüberwachung auf, mehr Kontrollen durchzuführen und den Bezirksausschuss darüber zu informieren.

einstimmig zugestimmt

- 8.1.6 Geschwindigkeitsüberwachung auf der Rosenheimer Straße

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02829 (siehe auch B VI 2.5)

Frau Reitz bittet, nachts zu messen um Autorennen auszuschließen. Sie befürchtet, dass bisher während den Staus gemessen wurde.

Frau Zauner bestätigt, dass sie Rennen in der Nacht gehört hat.

einstimmig zugestimmt

- 8.1.7 LZA am Friedensengel für Fußgänger optimieren

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02198

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02211

zur Kenntnis genommen

- 8.1.8 Störendes Licht am Geldautomaten am Wiener Platz und fehlendes Schild an der Chorherrstraße

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02507

zur Kenntnis genommen

- 8.1.9 Geschlecht der Unterzeichnerin bzw. des Unterzeichners amtlicher Schreiben und E-Mail-Adresse des Absenders angeben

BA-Antrag Nr. 08-14 / B 05738

zur Kenntnis genommen

- 8.1.10 Vergabe der freifinanzierten Wohnungen der ehemaligen Kegelhofmühle

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02898

zur Kenntnis genommen

- 8.1.11 "Rechts vor links" am Pariser Platz verdeutlichen

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02892

zur Kenntnis genommen

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 "Wohngeld II" für angestammte Quartiersbewohner z. B. im Stadtteil Giesing

Antrag Nr. 14-20 / B 02590 des Bezirksausschusses des 17. Stadtbezirkes Obergiesing-Fasangarten vom 14.06.2016; Antwortschreiben des Sozialreferats an BA 17 (Abdruck an BA 5) (siehe auch B III 3.1)

Der BA hat das Schreiben mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

- 8.2.2 Überarbeitung der Regelungen zur Sozialgerechten Bodennutzung
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 01114 des BA 5
- Zwischennachricht -

Frau Schaumberger erklärt, dass hier nur sämtliche Jugendeinrichtungen angesprochen werden, jedoch sollten auch die Senioren mitaufgenommen werden. Frau Dietz-Will stellt klar, dass hierfür ein neuer Antrag (mit Senioren) gestellt werden muss.

zur Kenntnis genommen

- 8.2.3 Integration des Spielplatzes nördlich Ernst-Reuter-Straße 4 in das Gelände der Grundschule an der Ernst-Reuter-Straße

Frau Dietz-Will wird einen Termin mit der Schule und dem Gartenbauamt vereinbaren.

zur Kenntnis genommen

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Programm "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt"
Bürgerbeteiligung in den Stadtvierteln

Frau Dietz-Will erklärt, dass das Programm u. a. beim Haidenauplatz beansprucht wurde.

zur Kenntnis genommen

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

- 8.4.1 - Veranstaltung gem. Art. 19 Abs. 1 LstVG:
Am Kegelhof 8 am 18.10.2016 16.00 - 20.00 Uhr
- Weißenburger Str. 27: Fortführung einer Schank- und Speisewirtschaft
- Filmaufnahmen:
Hypopark am 14.10.2016
Weißenburger Platz am 25.10.2016 bis 28.10.2016
Lilienstr. 4 am 25.10.2016
- Ausfertigung von Zweitschriften der Sitzungsvorlagen:
Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) (Nr. 14-20 / V 07001)
- Investitionskostenförderung beim Bau nichtstädtischer Kindertageseinrichtungen
Kindertagesstätten sonstiger Träger; Kinderhort an der Einsteinstr. 110 im 5.
Stadtbezirk Au-Haidhausen
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06823
Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses des Stadtrates vom
13.09.2016

zur Kenntnis genommen

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

Frau Kajanne berichtet:

"Gut gemeint ist nicht immer auch gut gemacht" von Wedigo von Wedel vom H-TEAM e.V. München.

Er berichtete über Entwicklungen im Bereich Messie-Syndrom und Sammelzwang und wie damit umgegangen werden sollte. Auf der Ebene von Forschung und Wissenschaft tut sich fast nichts. Es gibt kaum Therapieangebote für die Betroffenen.

Die Arbeit mit Menschen in desorganisierten Wohnungen gelingt nur, wenn die eigene Haltung souverän und klar ist. Die Gastrolle bei Hausbesuchen muss bewusst eingenommen werden.

Professionelle ist dringen notwendig gerade auch im Hinblick auf den Erhalt von Mietfähigkeit.

Es wird unterschieden zwischen passiver Verwahrlosung, einem Ansammeln von Müll so nach und nach = Schieberitis (in allen Schichten, auch bei Helferberufen, wenn die Betroffenen keine Energie mehr für sich selbst haben) und dem aktiven Ansammeln von allen möglichen Dingen.

Frau Kajanne wird eine Präsentation zu dem äußerst interessanten Vortrag eine Präsentation erhalten, die sie weiterleiten wird.

2. Kinder und Jugend

Arbeitsgruppe Arbeit und Jugend:

Frau Nicole Meyer berichtet:

Es soll ein KITA-Koffer gebildet werden sollte, bisher scheitert es aber an den Finanzen sowie an den engagierten Helfern.

18 Punkt Jetzt:

Herr Werner teilt mit, dass das Plakat einen großen Einklang bei den Besuchern gefunden hat.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

./.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

- 7.1 Lucile-Grahn-Str. 48: 1 Ahorn
Herr Dr. Martini berichtet:
Als Begründung wird angegeben, der Baum werfe zu viel Schatten.
Baumfällungen wegen Verschattung lehnen wir aber grundsätzlich ab. Ich schlage daher vor, das als Anhörung anzufordern und in der Vollversammlung mit dieser Begründung und ohne meine Anwesenheit abzulehnen.
einstimmig beschlossen

8. Gegen Rechtsextremismus

II. UA Kultur und Freizeit

./.

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

Öffnung der Schulhöfe und Schulsportanlagen; Treffen der BA-Vorsitzenden mit Frau Stadtschulrätin Zurek am 13.10.2016, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06647

Frau Kajanne berichtet aus dem UA:

„Als Anregung aus dem o.a. Treffen wird den Bezirksausschüssen der Stadtratsbeschluss zur Öffnung von Schulhöfen an Wochenenden und in den Ferien vom **1.7.1992** zur Information und zur Meinungsbildung zugeleitet, um die „Öffnungskriterien“ zeitgemäß fortzuentwickeln. Im Zusammenhang mit diesem Thema befindet sich auch die aktuelle Beschlussfassung zur Verlängerung der Öffnungszeiten auf den städtischen Bezirkssportanlagen vom 28.09.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06647) im Anhang. Es wird um Rückmeldung zum o.a. Thema gebeten.

Der UA Soziales schlägt folgende Stellungnahme vor:

Als zusätzliches Kriterium muss die Nutzung der Schulhöfe von Kindertagesstätten und Mittagsbetreuungen, die teilweise auch in den Ferien stattfinden, mit berücksichtigt werden.

Der BA 5 steht der Möglichkeit einer Öffnung prinzipiell positiv gegenüber. Die Einbeziehung und Zustimmung der Schulleitungen und der Elternbeiräte wird jedoch als Voraussetzung für ein Gelingen des Vorhabens gesehen. Unter dieser Prämisse werden die Schulhöfe der Grund- und Mittelschule an der Weilerstraße und der

Mittelschule an der Wörthstraße zur Öffnung vorgeschlagen. Beide Schulen hatten in der Vergangenheit schon zeitweise die Schulhöfe geöffnet. In der Umgebung der Schulen ist ein Mangel an Spielflächen gegeben.

Die Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06647 bezüglich der Verlängerung der Öffnungszeiten der Bezirkssportanlagen wird zur Kenntnis genommen. einstimmig so beschlossen“

3. Unterrichtungen

3.1 **"Wohngeld II" für angestammte Quartiersbewohner z. B. im Stadtteil Giesing Antrag Nr. 14-20 / B 02590 des Bezirksausschusses des 17. Stadtbezirkes Obergiesing-Fasangarten vom 14.06.2016; Antwortschreiben des Sozialreferats an BA 17 (Abdruck an BA 5)**

Im Schreiben des Sozialreferats an die Vorsitzende des BA 17 werden die Gründe dargelegt, warum ein Antrag auf ein „Wohngeld II“ als Budget im städtischen Haushalt für angestammte Quartiersbewohner, die älter sind als 55 Jahre, nicht möglich ist. Der UA bedauert die abschlägige Antwort und schlägt Kenntnisnahme vor. Einstimmig so beschlossen

3.2 **Schulbauoffensive (SBO) 2013/30 Bedarfsentwicklung und -planung für die öffentlichen Münchner Realschulen und Gymnasien – Fortschreibung**

Die Vorlage zeigt die Schülerentwicklung für Realschulen und Gymnasium auf. Unter Zuhilfenahme einer Stadtbereichsbildung werden Empfehlungen für die Schaffung von zusätzlichen Raumkapazitäten zur ausgeglichenen Schulversorgung bis 2030 hergeleitet.

Wenn alle Maßnahmen aus den Machbarkeitsstudien und bereits laufende Planungen umgesetzt werden, verbleibt bei den Gymnasien ein Defizit von 7 Gymnasialzügen und **bei den Realschulen aufgrund der derzeitigen Datenlage kein weiterer Bedarf.**

Der BA 5 gehört zum Stadtbereich Mitte. Für diesen lautet die Handlungsempfehlung für Gymnasien und Realschulen: **Entlastung durch Maßnahmen außerhalb der Stadtmitte.**

Das heißt, es sind für unseren Bezirk keine weiteren konkreten Maßnahmen geplant.

Der UA Soziales sieht die Notwendigkeit, den Stand der Planungen und deren Umsetzung (Ergebnisse der Machbarkeitsstudien) bezüglich des Pestalozz gymnasiums, der Adalbert-Stifter-Realschule und der Fritjof-Nansen-Realschule durch Anfragen des BA 5 weiterhin aufmerksam zu verfolgen. einstimmig so beschlossen.

3.3 **Leben im Alter Wohnen 2 Wohnungsgrundrisse für veränderbare Wohnungsgrößen**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07222
Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom
26.10.2016**

In der Beschlussvorlage wird über die Bausteine für seniorenrechtliches Wohnen und die Erfahrungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften mit flexiblem Bauen berichtet.

Mit Wohnungsbauprogrammen soll geprüft werden, wie geeignete Wohnungsgrundrisse eine spätere Aufteilung in kleinere Wohneinheiten ohne große und kostspielige Umbauten technisch ermöglichen, bei Bedarf wieder größere Wohnungen entstehen und wie die Wohnmobilitätsberatung zu organisieren ist. So könnte der Wohnbedarf den verschiedenen Lebensphasen angepasst werden, und die Menschen im vertrauten Viertel wohnen bleiben.

GWG und GEWOFAG stellen seniorenrechtliche Wohnkonzepte, Möglichkeiten der individuellen Wohnungsanpassung und Soziale Beratung nebst Umzugsmanagement auch anhand von Beispielen vor.

Der UA Soziales begrüßt die Ausführungen und schlägt Kenntnisnahme vor. Einstimmig so beschlossen

**3.4 Information der Eltern hinsichtlich der Generalsanierung der Grundschule am Mariahilfsplatz und des Kindergartens
Empfehlung Nr. 14-20 / E 00868 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen am 03.03.2016 hier:
Verschiebung der beschlussmäßigen Behandlung**

Die Antwort des RBS an einen Bürger mit o.a. Anliegen enthält die Mitteilung der Verschiebung der beschlussmäßigen Behandlung auf Mai/Juni 2017. Sie soll dann im Rahmen des 2. Bauprogrammbeschlusses der Schulbauoffensive erfolgen. Die Leitungen der Grundschule am Mariahilfsplatz und der Städt. Kindertageseinrichtung wurden mit Schreiben vom 22.8.16 über den aktuellen Planungsstand für den Standort informiert. Das RBS entschuldigt sich für die verspätete Rückmeldung an den Bürger.

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme und schlägt vor, vom RBS gesicherte Informationen über den aktuellen Planungsstand sowie über evtl. Ergebnisse der Machbarkeitsstudien zum Standort einzufordern, da mehrere Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern eingingen, die angeblich aus sicheren Quellen wissen wollen, dass die Mariahilfschule abgerissen werden soll. einstimmig so beschlossen.

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

Siehe TOP 6.1 und 6.2

2. Anhörungen

- 2.1 Entscheidung des Bezirksausschusses 5 vom 21.09.2016
Aufstellen von Zeitungsverkaufseinrichtungen auf öffentlichem Verkehrsgrund
Welfenstr. 23/Ecke Aurbacherstraße
Welfenstr. 66 links vom Parkscheinautomaten
Bitte um Begründung
Herr Micksch berichtet aus dem UA:
„Die Bezirksinspektion fragt wegen der Ablehnung der genannten Zeitungsentnah-
megeräte in der Welfenstraße nach. Es besehe zwar kein Anspruch auf Genehmi-
gung, aber auf ermessensfehlerfreie Entscheidung.

Der Unterausschuss empfiehlt weiterhin Ablehnung der genannten Standorte aus
folgenden Gründen:

1. Wie in der Septembersitzung schon festgestellt befinden sich in fußläufiger Entfernung ein Schreibwaren- und Presseladen sowie ein Supermarkt. In-
sofern besteht kein nachvollziehbarer Bedarf.
2. Die Aufstellung wird aus stadtgestalterischen Gründen abgelehnt. Der opti-
schen Vermüllung soll entgegengetreten werden. Als Negativbeispiel wird
in der näheren Umgebung der Orleansplatz genannt, der mit einem Über-
maß an Zeitungsentnahmegeräten ausgestattet ist.
3. Bei Genehmigung ist in kürzester Zeit mit mindestens je Standort zwei bis
drei weiteren Anträgen zu rechnen.

- einstimmig so beschlossen -“

Herr Micksch teilt mit, dass er sehr dankbar wäre, wenn weitere Argumentations-
punkte es BA's gefunden werden.

- 2.2 Bürgerhaushalt auf Stadtbezirksebene; Anhörung der Bezirksausschüsse zum
Entwurf der Beschlussvorlage (öffentlicher Teil) (siehe auch A 7.1)
Herr Micksch berichtet aus dem UA:
„Der Unterausschuss empfiehlt Verweis in die Fraktionen. Zu diesem Thema ist
eine politische Entscheidung erforderlich. Gegebenenfalls kann das Thema noch-
mals auf die Tagesordnung der Dezember-Sitzung des Unterausschusses gesetzt
werden.

- einstimmig so beschlossen -“

3. Unterrichtungen

- 3.1 Verwendungsnachweise und Sachberichte über BA-Zuschüsse:
- Sommerfest 2016 der "Teestube"
- Räder für alle "Kulturlust e. V."
- Projektraum RSTR 4 Milchstraße 4
- Straßenfest in der Pariser Straße "Pariser Gschafthuber e. V."
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen -

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

Beschlussentwurf Regerbrücke

2.1 Anhörung der betroffenen Bezirksausschüsse zum Entwurf einer Beschlussvorlage des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 14.10.2016

(siehe auch B VI 2.1);

Anhörung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 14.10.2016

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: ?-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Nein

„Herr Meyer berichtet aus dem UA:

Die Anträge Nr. 14-20 / B 01520 vom 15.07.2015 und Nr. 14-20 / B 02212 vom 16.03.2016 unseres BA 05 (siehe nachstehende Links) wurden bei dem Entwurf berücksichtigt.

Der dringliche Handlungsbedarf wird gesehen. Das Baureferat wird gebeten, die bauliche Machbarkeit und die dafür voraussichtlich anfallenden Kosten zu prüfen. Das Ergebnis soll nach Klärung der planungsrechtlichen Voraussetzungen durch das Planungsreferat dem Stadtrat als Handlungsempfehlung vorgelegt werden. Parallel zur technischen Machbarkeit sollen auch die planungsrechtlichen Voraussetzungen, wie z. B. Denkmal- und Naturschutz, geprüft werden.

[https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_details.jsp?](https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_details.jsp?Id=3758452&selTyp=BA-Antrag)

[Id=3758452&selTyp=BA-Antrag](https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_details.jsp?Id=3758452&selTyp=BA-Antrag)

[https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_details.jsp?](https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_details.jsp?Id=4019635&selTyp=BA-Antrag)

[Id=4019635&selTyp=BA-Antrag](https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_details.jsp?Id=4019635&selTyp=BA-Antrag)

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Formulierung im Entwurf lässt befürchten, dass der allseits als dringlich angesehene Handlungsbedarf – wenn überhaupt – frühestens im nächsten Jahrzehnt aufgegriffen wird bzw. abhelfende Maßnahmen realisiert werden. In dem Beschluss ist deshalb ein Projektplan mit zeitlich bestimmenden Meilensteinen vorzugeben, der eine zeitnahe Realisierung, möglichst noch innerhalb des Zeitrahmens für die Paulaner-Bebauung, zum Ziel hat.“

Beschluss:

Der Bezirksausschuss begrüßt, dass endlich seine jahrelangen Forderungen, die Regerbrücke für Fuß- und Radweg zu ertüchtigen ernst genommen und realistische Lösungsmöglichkeiten ins Auge gefasst werden. Eine Realisierung der vorgeschlagenen Stege soll dringend vor Beginn der Baumaßnahme auf dem Nockherberg erfolgen.

Die Formulierung im Entwurf lässt befürchten, dass der allseits als dringlich angesehene Handlungsbedarf – wenn überhaupt – frühestens im nächsten Jahrzehnt aufgegriffen wird bzw. abhelfende Maßnahmen realisiert werden. In dem Beschluss ist deshalb ein Projektplan mit zeitlich bestimmenden Meilensteinen vorzugeben, der eine zeitnahe Realisierung, möglichst noch innerhalb des Zeitrahmens für die Paulaner-Bebauung, zum Ziel hat. Die jahrelange Forderung des Bezirksausschusses die Brücke im Bebauungsplan zu integrieren, wurde nicht berücksichtigt.

Diese Brücke ist tatsächlich nötig. Allerdings ist an der Ostseite wegen der Friedhofsmauer wenig Platz für Stege. Der Bezirksausschuss sieht die Notwendigkeit der sicheren Querung und auch die Möglichkeit, den Südring viergleisig auszubauen als sehr wichtig an. Daher fordert der Bezirksausschuss an beiden Seiten einen Steg als Vorwegmaßnahme.

einstimmig zugestimmt

**2.2 Nähe Hochstraße: Verkauf/Tausch einer städtischen Immobilie
Anhörung des Bezirksausschusses gemäß § 13 der Bezirksausschusssatzung;**

Anhörung des Kommunalreferats vom 19.10.2016

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Nein

Es wird der Verkauf des Flst. 15015/3 abgefragt, das zukünftig als Vorbereich des Sudetendeutschen-Museums dienen soll.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Bei der Anhörung mit dem AZ.912/27/GV/2016 vom 19.10.2016 sind in der Anlage zwei Planauszüge, die sich auf einen Grundstückstausch (Flst. 16357/11) an der Rosenheimer Straße (in Höhe der Bayer. Bereitschaftspolizei) beziehen. Dieses Grundstück liegt im Bereich des BA 16 und kann von uns nicht beurteilt werden. Dem Verkauf des Flst 15015/3 an der Hochstraße für das Sudetendeutsche-Museum stimmen wir allerdings zu.“

2.3 Belfortstraße 5: Ersatzbau einer Balkonanlage;

Anhörung der LBK vom 18.10.2016

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Beantragt ist der Ersatz für den hofseitigen Balkon im 2. OG's des Nebengebäudes. Die Brüstungshöhe aller Balkone ist in den Planunterlagen mit 84 cm angegeben.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Umwehrungen bei einer Absturzhöhe bis zu 12m müssen mindestens 90 cm hoch sein. Das ist beim beantragten Balkon (Absturzhöhe ca. 7,30m) und beim darüber liegenden Balkon (Absturzhöhe ca. 10,80m) offensichtlich nicht der Fall, bzw. nicht so vorgesehen.

Bei dem denkmalgeschützten Gebäude wird dem Bau des Ersatzbalkons deshalb nur dann zugestimmt, wenn die Brüstungshöhe mindestens 90 cm beträgt und die Brüstungen der Bestandsbalkone ebenfalls auf eine Höhe von 90 cm – auch aus optischen Gründen - nachgebessert werden. Die Geländerkonstruktion selbst ist mit der Denkmalschutzbehörde abzustimmen.“

2.4 Ismaninger Straße 42+46: Abbruch und Neuerrichtung eines Wohn- und Geschäftshauses (66 WE + Gewerbe) mit zweigeschossiger Tiefgarage (68 Stpl.);

Anhörung der LBK vom 24.10.2016

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Nein

Das Vorhaben wurde bereits am 09.06.2016 in der UA Planungssitzung behandelt. In der UA Planungssitzung am 15.09.2016 wurde dann die Tektur behandelt.

Diese beiden Erstanträge wurden laut LBK zurückgezogen. Auf dieser Basis wurde aber zwischenzeitlich eine Teilbaugenehmigung für den Aushub und den Verbau beantragt und erteilt. Deshalb werden derzeit bereits Erd- und Verbauarbeiten durchgeführt. Die erst jetzt im Oktober beantragte Baumfällung, die bereits vollzo-

gen wurde, ist deshalb, zusammengenommen mit dem Teilbaugenehmigungsantrag, ein befremdliches Vorgehen.

Nach den vorliegenden Antragsunterlagen sind nur noch 66 Wohneinheiten und im EG des

Vordergebäudes ein „Showroom“ mit ca. 198 qm geplant. Die Fortführung des bisherigen Hotelbetriebs oder der zwischenzeitlich geplanten Gastronomie ist nicht mehr Antragsgegenstand.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wir verweisen zum Teil nochmals auf unsere Beschlüsse vom 09.06.2016 und 15.09.2016, die da lauten:

1. Nachdem sich das Vordergebäude in unmittelbarer Nähe der Villa Stuck befindet, sollte die Fassadengestaltung überdacht und in jedem Fall von der Stadtgestaltungskommission überprüft werden.
2. Der Anschluss der Baugrubensicherung am Bestandsgebäude Ismaninger Straße 48 ist abhängig vom Einverständnis des Nachbarn.
3. Bei 52 Baumfällungen ist eine komplette Ersatzpflanzung kaum realisierbar. Nachdem aber die vorgesehenen ca. 12 Ersatzpflanzungen gänzlich auf der Tiefgaragendecke erfolgen, muss hier noch ein nachhaltiges Konzept aufgezeigt werden.

Vorbehaltlich der Klärung dieser Fragen wird dem Antrag zugestimmt.“

Herr Meyer teilt mit, dass im Protokoll der Stadtgestaltungskommission Modifizierungen vorgeschlagen wurden, ihm jedoch nicht bekannt sei, wie diese eingeflossen sind.

Beschluss (Änderung Punkt 1):

1. Nachdem sich das Vordergebäude in unmittelbarer Nähe der Villa Stuck befindet, sollte die Fassadengestaltung überdacht und in jedem Fall von der Stadtgestaltungskommission überprüft werden. Laut Protokoll der Sitzung der Stadtgestaltungskommission vom 06.10.2016 wurden folgende Modifizierungen vorgeschlagen: Die Stadtgestaltungskommission stimmt dem Vorhaben grundsätzlich zu, empfiehlt jedoch eine Überarbeitung der Fassade an der Ismaninger Straße hinsichtlich der Fassadenausprägung, der Erdgeschosszone, der Ausprägung der Brandwand über Eck sowie der Dachgauben, wobei von Maßgaben zur Art und Weise der Überarbeitung der Dachgauben wegen der unterschiedlichen Auffassungen in der Stadtgestaltungskommission abgesehen wird.

einstimmig zugestimmt

2.5

Grillparzerstraße 37: Umbau und Modernisierung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes durch Anbau von Balkonen und eines Fassadenlifts sowie Neuerrichtung 1. + 2. DB; Neubau eines Rückgebäudes mit Tiefgarage – Tektur; hier: Nutzungsänderung – teilgewerbliche Nutzung;

Anhörung der LBK vom 06.10.2016

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Die Anhörung wurde zuerst irrtümlich an die Geschäftsstelle BA Mitte geschickt und von dort an unsere Geschäftsstelle Ost weitergeleitet.

Die Tektur bezieht sich offensichtlich auf eine Baugenehmigung vom 19.02.2014 die uns nicht vorliegt, deren Umfang aber oben beschrieben ist.

Jetzt ist offensichtlich in der WE 26 (Appartement im 3. OG mit ca. 42,5 qm) eine teilgewerbliche Nutzung (abgetrennter Therapieraum mit ca. 6 qm) beantragt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die beantragte Nutzungsänderung ist sowohl nach der Erhaltungssatzung (Umwandlungsverbot) als auch nach der Münchner Wohnraumzweckentfremdungssatzung (ZeS) nicht genehmigungsfähig. Auch bei der geringen Größe des Therapieraumes ist bei dem Zuschnitt des Appartements darin die Führung eines selbständigen Haushalts erheblich eingeschränkt und nicht zumutbar.

Aus den vorgenannten Gründen wird der Antrag abgelehnt..“

2.6 Sieboldstraße 4: Aufstockung einer Halle um eine Dreifachsporthalle – Vorbescheid;

Anhörung der LBK vom 31.10.2016

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Nein

Im Vorbescheids-Antrag wird abgefragt ob das Objekt in Bezug auf die Nutzung, der Grundfläche und der Firsthöhe planungsrechtlich zulässig ist. Außerdem werden mögliche Ausnahmeregelungen zur Grenzbebauung, Baulinienüberschreitung, Abstandsflächenüberschreitung usw. abgefragt.

Im Zuge der Baumaßnahme besteht die Absicht 6 Linden (5 südlich und 1 westlich) und eine westlich stehende Kirsche zu fällen, die allesamt der Baumschutzverordnung unterliegen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Grundsätzlich begrüßt der UA Planung die Initiative zum Bau von Sportanlagen auf dem Gelände. Insbesondere dann, wenn bisher ausgelagerte Abteilungen dadurch wieder integriert werden können. Zum Vorbescheidsantrag selbst geben wir folgende Stellungnahme ab:

1. Die südliche Bestandsfläche ist nach Abbruch des dortigen Bestandes für die neuen Anbauten ausreichend, wenn der gesamt Bau über den nördlichen Eingangsbereich (Bestandsgebäude 4) geschoben wird. Eine Baumfällung der dort stehenden 5 Linden ist dann nicht mehr notwendig. Deren Erhalt ist in jedem Fall wünschenswert, weil sie zusammen mit der angrenzenden Baumreihe, der gegenüberliegenden Wohnbebauung einen nicht verzichtbaren Schallschutz gewährleistet. Und das unabhängig von den sowieso gewünschten sonstigen ökologischen Effekten.
2. Für die westlich stehenden 2 Bäume (1 Linde und 1 Kirsche) ist innerhalb des Geländes eine Ersatzpflanzung vorzusehen, wenn eine Fällung erfolgt.
3. Im südlichen Teil ist auf dem Eingabeplan eine Zuwegung angedeutet. Wir gehen dabei davon aus, dass es sich nicht um einen neuen Zugang handelt, sondern um den bisher schon bestehenden Zugang zum Sportgelände von der Auerfeldstraße aus, der vollkommen ausreichend ist.
4. Gerade weil hier in erheblichem Maß Neubauten entstehen ist ein barrierefreier Zugang unverzichtbar. Es war bisher von erheblichem Nachteil, dass in keinem Bereich ein barrierefreier Zugang bestand und sich damit wünschenswerte Aktivitäten im Behindertensport von selbst ausschlossen.
5. Für die Stellplatzfrage, auch bei einer zusätzlichen Dachflächennutzung, sollen die geltenden Vorschriften eingehalten werden. Insbesondere auch bei den Fahrradabstellflächen, denn schon jetzt werden die Fahrräder auf dem öffentlichen Grund (Gehweg entlang der Sieboldstraße) wild abgestellt, weil dafür keine eigene Abstellfläche vorgesehen ist.

6. Bei der Einhaltung der vorbeschriebenen Punkte könnte darüber nachgedacht werden, einem Grundstücksverkauf, in Größe des Platzbedarfs für die östlichen Pfeiler der Rahmenkonstruktion, zuzustimmen.“

2.7 Maria-Theresia-Straße 1a: Teilabbruch und Neuerrichtung des Dachgeschosses mit Erhöhung des Firstes, Anbau eines außenliegenden Lifts an der Hoffassade, Neugestaltung der Freianlagen;

Anhörung der LBK vom 02.11.2016 und 08.11.2016

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Nein

Zuerst gingen die Unterlagen für die reinen Bauleistungen ohne Freianlagen ein. Dabei fehlte in der Baubeschreibung der Hinweis, dass es sich hier offensichtlich um ein Einzelbaudenkmal und um einen Teil eines Ensembles handelt.

Im Nachgang wurde eine Baumfällung (Winterlinde STU 110cm) beantragt und dabei ein Freiflächengestaltungsplan nachgereicht. Sowohl im Baumbestands- als auch im Freiflächengestaltungsplan ist eine bestehende Tiefgarage vermerkt, die 2 Duplex-Stellplätze enthält, deren Zufahrt aber über die Maria-Theresia-Straße 2 erfolgt.

Das Gebäude hat 4 Geschosse und ein schon jetzt ausgebautes Dachgeschoss mit anscheinend 3 Wohneinheiten. Beim jetzigen Dachausbau ist nur eine Wohneinheit geplant

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Teilabbruch und die Neuerrichtung des Dachgeschosses ist eng mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen und abzuwickeln.

Die Position des Außenaufzuges ist nochmals zu überdenken und dazu auch die Untere Denkmalschutzbehörde zu befragen. Etwas seitlich verschoben und direkt an das Bestandsgebäude angedockt, würde er in der sensiblen Umgebung nicht so dominant erscheinen. Außerdem wäre die Fällung, der unter den Baumschutz fallenden Winterlinde, nicht notwendig. Der Fällung der Winterlinde wird deshalb nicht zugestimmt.“

2.8 Orleansstraße 21: TEKUR – Nutzungsänderung: Fahrschule zu Gaststätte und Laden;

Anhörung der LBK vom 02.11.2016

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

In dem beigefügten Plan ist der ursprüngliche Zustand nicht aufgezeigt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Unseres Wissens gibt es regionale Begrenzungen für Betriebsflächen von Gaststätten im Stadtviertel. Sollte die maximal zulässige Betriebsfläche mit diesem Vorhaben (ca. 52 qm) überschritten werden, dann ist der Antrag sowieso abzulehnen.

Die aktuellen Anforderungen aus Brandschutz, Hygiene sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz können in den beantragten Räumlichkeiten nicht umgesetzt werden. So ist z. B. eine Geschlechtertrennung bei der Kundentoilette nicht möglich, eine Personaltoilette und eine Personalumkleide überhaupt nicht vorhanden und in diesem Bereich auch eine Barrierefreiheit nicht gegeben. Deshalb wird die Nutzungsänderung in eine Gaststätte gemäß § 4 GastG abgelehnt.

Bei der ebenfalls beantragten Umnutzung in einen Laden, handelt es sich letzt-

endlich nur um einen Raum (29,95 qm) in dem Sanitär-, Umkleide- oder Aufenthaltsbereiche für das Personal fehlen. Deshalb wird auch diese Umnutzung in einen Laden abgelehnt.

Ist die Nutzungsänderung wider Erwarten doch genehmigungsfähig, dann ist die Stellplatzfrage insbesondere für den Gastronomiebetrieb zu prüfen.

Zusätzliche Anmerkung: Auf Grund der Ortskenntnis einiger UA-Mitglieder wird festgestellt, dass die Fahrschule schon seit annähernd 10 Jahren nicht mehr Nutzer dieser Räumlichkeiten ist. Derzeit werden die Räumlichkeiten, insbesondere der als Laden beantragte Teil, von einem Wettbüro genutzt. An der Fassade und an den Fenstern wird dafür massiv geworben, was dem Ensembleschutz sehr abträglich ist. In Verbindung mit der jetzt beantragten Gastronomie kann man unschwer erkennen, welche Absichten verfolgt werden. Die persönliche Zuverlässigkeit des Antragstellers zur Führung eines Gastronomiebetriebes darf schon jetzt bezweifelt werden. Das KVR ist entsprechend zu informieren und Sanktionen gegenüber den jetzigen Betreibern werden erwartet.“

2.9 **Rosenheimer Straße 112 + 114: Holzkontor - Neubau eines Bürohauses, eines Hotels und eines Wohngebäudes mit Tiefgarage**

Herr Meyer berichtet aus dem UA:

„Frau Dietz-Will hat per E-Mail mitgeteilt, dass noch keine Teilbaugenehmigung für den Aushub und die Erstellung der Bodenplatte vorliegt. Der Druck für den Fahrradweg und den Eintrag einer Dienstbarkeit im Grundbuch vorzunehmen ist groß, aber der Investor zeigt bisher noch keine Bereitschaft.

Ein Bauantrag, zu dem wir nicht mehr angehört werden, ist voraussichtlich nicht vor 2017 genehmigungsfähig. Deshalb ist eine abschließende Stellungnahme in der nächsten BA-Vollversammlung sinnvoll.

Eine entsprechende Stellungnahme wurde von Frau Dietz-Will vorgelegt (siehe Anlage).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Stellungnahme wird über dieses Protokoll an die Fraktionen zur Diskussion weitergeleitet, mit dem Ziel, in der kommenden BA-Vollversammlung darüber abschließend zu diskutieren und darüber abzustimmen.“

Frau Schaumberger bittet, die Adresse (Rosenheimer Str. 112 + 114) im Antrag noch zu ergänzen.

einstimmig beschlossen

3. **Unterrichtungen**

3.1 **Handlungsprogramm Mittlerer Ring Wohnen am Ring**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06790

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.10.2016

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=4146439

Anmerkung des UA:

Nachdem das Förderprogramm „Wohnen am Ring“ Ende des Jahres 2016 ausläuft, ist beabsichtigt es weitere 6 Jahre, bis einschließlich 2022 fortzuführen. Für den Zeitraum 2017 bis 2022 wird dabei ein Bedarf an Finanzmitteln in Höhe von 5,4 Mio. geschätzt.

Die Weiterführung des Förderprogramms wurde wie vorgeschlagen beschlossen und das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2015-2019 wird entsprechend angepasst.

3.2 **Wohnungspolitisches Handlungsprogramm "Wohnen in München VI" 2017-2021**

Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2016-2020; Finanzierung Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07205

Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, des Sozialausschusses, des Kommunalausschusses und des Finanzausschusses vom 26.10.2016

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=4193165

Anmerkung des UA:

Es ist beabsichtigt das wohnungspolitischen Handlungsprogramms für den Zeitraum 2017-2021 zu aktualisieren. Dazu sind städtische Fördermittel in Höhe von 870 Millionen Euro notwendig, von denen ca. 70 Prozent in Form von Darlehen gewährt werden.

Dabei entsteht noch ein Personal- und Sachmittelbedarf in Höhe von rund 1,36 Millionen Euro.

Es werden noch detaillierte Entscheidungsvorschläge eingebracht.

Der Beschluss wurde abschließend qualifiziert vertagt in die Sitzung der Vollversammlung des Stadtrats am 15.11.2016.

3.3 **Veränderungen im Baurecht aufgrund der Beschleunigungen der Asylverfahren**

Antrag Nr. 14-20 / A 01449 der Stadtratsfraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung vom 13.10.2015

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07305

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.10.2016

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=4213189

Anmerkung des UA:

Auf Grund des Antrags der Stadtratsfraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung war das seit Oktober 2015 geltende Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz im Hinblick auf Veränderungen im Baurecht zu erläutern.

Das Gesetz über Maßnahmen im Bauplanungsrecht zur Erleichterung der Unterbringung von Flüchtlingen (FlüBauPIRG) und das Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz (AsylVfBeschIG) werden dabei differenziert nach Erstunterbringung und Anschlussunterbringung im Hinblick auf Veränderungen im Baurecht dargestellt.

Die Beschlussvorlage wurde wie beantragt beschlossen. Dabei nimmt der Stadtrat die Ausführungen im Beschluss über die neue Rechtslage im BauGB nach den Änderungen im Baugesetzbuch (2014 und Oktober 2015) zur Kenntnis.

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Vorstellung der Vorteile der Gebäudebegrünung durch Green City e. V.

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Greencity bietet Beratung zu Fassadenbegrünung. Idealerweise erfolgt eine solche vor der Planung einer Fassadenrenovierung.

Greencity sucht nach Unterstützung bei der Vermittlung an interessierte Hausbesitzer.

Es gibt einen "Praxisratgeber Gebäudebegrünung", einen flyer "Begrünungsbüro und die Webseite "www.begruenungsbuero.de".

Der BA könnte Fassadenbegrünung an öffentlichen Bauten fordern, dass kann

das Begrünungsbüro nicht.

Wenn die Fassade keine Risse hat, kann die Begrünung die Fassade sogar schonen, da die Temperaturschwankungen geringer sind. Wenn die Fassade aber Risse hat, dann kann die Pflanze in die Fassade einwachsen.

Der UA begrüßt die Fassadenbegrünung und fordert das Referat für Bildung und Sport und das Planungsreferat auf, in Zukunft Fassadenbegrünung mit zu planen. Einstimmig so beschlossen“

1. **Entscheidungen**

./.

2. **Anhörungen**

2.1 **Beschlussentwurf Regerbrücke**

Anhörung der betroffenen Bezirksausschüsse zum Entwurf einer Beschlussvorlage des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 14.10.2016
(siehe auch B V 2.1)

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Diese Brücke ist tatsächlich nötig. Allerdings ist an der Ostseite wegen der Friedhofsmauer wenig Platz für Stege. Der UA sieht die Notwendigkeit der sicheren Querung und auch die Möglichkeit, den Südring viergleisig auszubauen als sehr wichtig an. Daher fordert der UA an beiden Seiten einen Steg, nötigenfalls, unter teilweisem Verlust der Friedhofsmauer.

Einstimmig so beschlossen.“

Frau Reitz bittet, den Satz bzgl. der Friedhofsmauer aus der Beschlussempfehlung zu streichen.

Herr Meyer erklärt, falls Stege angebaut werden, kann auch gleich eine neue Brücke errichtet werden.

Herr Walter plädiert dafür, den Satz bzgl. den Stegen als Teil des Beschlusses weiterzuleiten, um die Referate mit Nachdruck darauf aufmerksam zu machen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss begrüßt, dass endlich seine jahrelangen Forderungen, die Regerbrücke für Fuß- und Radweg zu ertüchtigen ernst genommen und realistische Lösungsmöglichkeiten ins Auge gefasst werden. Eine Realisierung der vorgeschlagenen Stege soll dringend vor Beginn der Baumaßnahme auf dem Nockherberg erfolgen.

Die Formulierung im Entwurf lässt befürchten, dass der allseits als dringlich angesehene Handlungsbedarf – wenn überhaupt – frühestens im nächsten Jahrzehnt aufgegriffen wird bzw. abhelfende Maßnahmen realisiert werden. In dem Beschluss ist deshalb ein Projektplan mit zeitlich bestimmenden Meilensteinen vorzugeben, der eine zeitnahe Realisierung, möglichst noch innerhalb des Zeitrahmens für die Paulaner-Bebauung, zum Ziel hat. Die jahrelange Forderung des Bezirksausschusses die Brücke im Bebauungsplan zu integrieren, wurde nicht berücksichtigt.

Diese Brücke ist tatsächlich nötig. Allerdings ist an der Ostseite wegen der Friedhofsmauer wenig Platz für Stege. Der Bezirksausschuss sieht die Notwendigkeit der sicheren Querung und auch die Möglichkeit, den Südring viergleisig auszu-

bauen als sehr wichtig an. Daher fordert der Bezirksausschuss an beiden Seiten einen Steg als Vorwegmaßnahme.

einstimmig zugestimmt

**2.2 Parkraumsituation zur Auer Dult (BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 02509)
Rückfrage vom KVR, ob Anwohnerparken in der Ohlmüllerstraße möglich ist**

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Das KVR hat angefragt, ob man in der Ohlmüllerstraße Anwohnerparkplätze oder einen Radfahrstreifen einzurichten.

Der UA spricht sich für Anwohnerparkplätze aus, und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit fordert der UA Tempo 30 in der Engstelle der Ohlmüllerstraße zwischen Eduard-Schmidt-Straße und Zeppelinstraße/Entenbachstraße.

Mehrheitlich so beschlossen

Der UA hält zur Verbesserung der Parksituation die Forderung aufrecht, dass Anwohner in der Tiefgarage des Landratsamtes parken können. Das muss auch praktisch ermöglicht werden.

Einstimmig so beschlossen.“

**2.3 Fußgänger bei Cafe Neulinger gefährdet
BA-Initiative Nr. 14-20 / I 01490 (siehe auch A 4.2.4)**

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Durch Falschparken auf den Gehwegen und den Schutzstreifen wird die Querung der Wörthstraße unübersichtlich und gefährlich. Der UA hält seine Forderung aufrecht, dass durch geeignete bauliche Maßnahmen (z.B. Fahrradständer) das Falschparken verhindert wird.

einstimmig so beschlossen“

2.4 Radweg rechts der Isar: Ergänzung durch Rad-/Fußgängerampel am Maximilianeum

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02883 (siehe auch A 8.14)

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Im Gegensatz zur Einlassung des KVRs wird der Platz unter dem Maximilianeum von Fußgängern genutzt, wohl weil dort gute Fotogelegenheiten bestehen.

Kenntnisnahme, unter Maßgabe dieser Anmerkung.“

**2.5 Geschwindigkeitsüberwachung auf der Rosenheimer Straße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02829 (siehe auch A 8.6)**

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Es wird auch im Haidhauser Teil der Rosenheimer Straße kontrolliert. Der UA fragt nach, ob die von Anwohnern beklagten Autorennen auf der Rosenheimer Straße der Polizei bekannt sind.

Kenntnisnahme.“

2.6 Elektroladesäulen am Rosenheimer Platz

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Es wurden am Rosenheimer Platz Plätze für Elektroladesäulen markiert, und zwar an der Stelle, an die der Taxistandplatz aus der Rosenheimer Straße verlagert werden sollte. Das wundert den UA.

Ist die angedachte Verlagerung des Taxistandes damit abgesagt? Sollen Elektrotaxis eingeführt werden?

einstimmig so beschlossen“

Frau Schaumberger teilt mit, dass in den Fraktionen diskutiert wurden, an welchen Standort die Ladesäulen errichtet werden.

Herr Bahlmann erklärt nochmals die Diskussion im UA.

Frau Reitz stellt klar, dass 31 Stellplätze in der Steinstraße – die ersten vier mit Elektroladesäulen – errichtet werden.

2.7

Personenbezogener Behindertenparkplatz Schlotthauer Straße.

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Schwerbehindertenausweis liegt vor.
Kenntnisnahme“

2.8

Stellplatzsituation Kreuzung Breisacher/Elsässerstrasse

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Thomas Kretschmar, ein Anwohner, beklagt die unübersichtliche Situation vor dem Juleps. Durch dort parkende Autos wird insbesondere Kindern die Sicht genommen. Die Kreuzung liegt auf dem Schulweg in die Flurschule. Auch gibt es vor Ort einen Mangel an Fahrradabstellmöglichkeiten.

Der UA hat schon Dezember 2014 einen Fahrradparkplatz vor dem Juleps gefordert. Der UA fordert daher, an dieser Kreuzung Fahrradständer aufzustellen, insbesondere vor dem Juleps.

einstimmig so beschlossen“

2.9

Bordsteine der Busspur in der Orleansstrasse

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Die Strasse wird dort regelwidrig gequert, insbesondere von Fußgängern. Das zu regelmässigen Unfällen führt. Die Bordsteine sollen besser markiert werden, zum Beispiel mit Leuchtfarbe oder Katzenaugen. Es gibt flexible Ausführungen, die geeignet an den Bordsteinen befestigt werden können. (Ebenfalls Initiative von Thomas Kretschmar)

einstimmig so beschlossen“

2.10

Fußgängerampel Elsässer/Orleansstraße

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Die Querung der Orleansstraße aus der Elsässerstraße kommend ist für den Autoverkehr und den Radverkehr ein Problem, weil die Ampel nicht immer eine Grünphase für diese Beziehung hat, Fußgänger können die Orleansstraße zwischen dem Orleansplatz und dem Haidenauplatz nicht queren. Der UA fordert, diese Situation zu verbessern. Der UA fordert an dieser Stelle eine Fußgängerampel an der Nordseite der Kreuzung. (Ebenfalls Initiative von Thomas Kretschmar)

einstimmig so beschlossen“

2.11

Bauzeitenplanung S-Bahn

Herr Dr. Martini berichtet aus dem UA:

„Die Anfrage zur Bauzeitenplanung der S-Bahn aus der Oktobersitzung soll an die Stadtverwaltung weitergeleitet werden. Es scheint ja die Finanzierung voranzuschreiten, die Rechtslage ist ja wohl unklar. Es geht allerdings nach neuestem Kenntnisstand (Einigung über die Finanzierung war zwischen Vollversammlung und UA-Sitzung) nur noch um die Bauzeitenplanung im 5. Stadtbezirk

einstimmig so beschlossen“

3.

Unterrichtungen

3.1

Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06236

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 05.07.2016

Es wurden zwei Anträge des BA 13 abgelehnt:

- Taktverdichtung der U4
- Abendlicher Zehn-Minutentakt bei der Tram 16

Enthalten sind:

- U4 – Fahrplan Ferien wie Schule
- U5 – Verlängerung Takt 5 HVZ spät
- Bus X30 - Anpassung; leichte Taktreduzierung Samstags und in den Ferien
- „Tierparkexpress“ Hauptbahnhof – Tierpark

Zum X30 steht im Text

Pragmatische Anbindung der Welfenstraße an das Busnetz

(Empfehlung Nr. 14-20 / E 00866 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen am 03.03.2016, Anlage 16)

Die MVG teilte mit, dass eine Verkürzung der Linie X30 zur Siberhornstraße oder eine Verlängerung der Linie 148 bis Harras als Ersatz für die Linie X30 zum Fahrplanwechsel nicht geplant ist. Die Linie 148 ist als neu eingeführte Linie derzeit noch in Entwicklung, die Linie X30 ist erst zum Fahrplanwechsel auf ihren Kernabschnitt verkürzt worden und ist zudem Ende des Jahres baustellenbedingt auf einem anderen Linienweg gefahren.

Eine erneute Änderung wäre, falls nötig, erst nach einer gewissen Beobachtungsphase frühestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 sinnvoll. Hierbei ist dann auch der Baustellenzustand am Ostbahnhof (Bau der 2. Stammstrecke) zu berücksichtigen.

Nachrichtlich (weil Anhörung schon gelaufen): Eröffnung Tram nach Steinhausen, zugehörige Anpassungen beim Bus.
Kenntnisnahme

3.2

Aktion Saubere Stadt

Wiederholung der Kampagne für "Rein. Und Sauber", das städt. Servicetelefon gegen Vermüllung

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06637

Beschluss des Bauausschusses vom 25.10.2016

Es soll eine Kampagne zur Müllvermeidung durchgeführt werden. Es sollen motivierende Aufkleber an den Mülleimern angebracht werden. Es soll eine "App" zur Meldung von Müllproblemen geben. Der UA schlägt statt dessen die Verwendung von QR-Codes vor.
einstimmig so beschlossen.

3.3

Toiletten in öffentlichen Grünanlagen

Folgebeschluss

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07087

Beschluss des Bauausschusses vom 04.10.2016

Es wurde eine Prioritätsliste erstellt.

Bei der Stützpunktsanierung der Stadtgärtnerei an der Eduard-Schmid-Straße ist eine Toilette geplant.

Der Hypopark hat keine Toilette bekommen, weil dort angeblich (laut Beschlußvor-

lage) zu wenig Leute wohnen (!) Das liegt aber nur daran, daß der Einzugsbereich mit 500m Umkreis viel zu klein gewählt ist. Der UA fordert die Stadtverwaltung auf realistischer Einzugsbereich zu wählen.

Die Toilette unter dem Kronepark soll wieder geöffnet werden.
einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

Frau Dietz-Will schlägt folgende Standorte vor:

Hypopark, Frühlingsanlagen; Flurstraße/Kirchenstraße, Tassilopark, Johnnisplatz
einstimmig beschlossen

3.4 **Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BImSchV); Ausnahmezulassung für nächtliche Straßenbauarbeiten, Einsteinstraße zwischen Max-Weber-Platz und Einsteinstr. 44**

Es wird eine Ausnahmegenehmigung zur nächtlichen Ausführung von Bauarbeiten für wenige Tage erteilt. Dieses dient zur schnelleren Durchführung der verbleibenden Straßenbauarbeiten. Es soll sichergestellt sein, dass die Anwohner informiert werden.

Kenntnisnahme

3.5 **Vollzug des Bayer. Naturschutzgesetzes und des Baumschutzverordnung Fällungsantrag auf Antrag auf Baumveränderung vom 12.09.2016 auf dem Grundstück Breisacher Str. 9a - Bescheid Fällungsantrag vom 09.09.2016 auf dem Grundstück Lilienstr. 17 – Bescheid**

Die UNB widerspricht der Begründung der Baumfällung. Kenntnismahme-

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Jahnke teilt mit, dass die Infoveranstaltung „Entwicklung des Paulaner-Areals in der Münchner Au“ sehr stark überfüllt war. In der Veranstaltung wurden die Planungen vorgestellt und es wurde über die Fassadenfarbe diskutiert. Ein Großteil des Besucher sind aber nur aufgrund Wohnungsinteresse erschienen.

Frau Schuster berichtet von einem Termin mit der Schwester Gisela von der Fachakademie für Sozialpädagogik am Maria-Hilfs-Platz. Der Budgetantrag sei gut angebracht, die Schwestern seien gut strukturiert und kümmern sich um unterschiedliche Mädchen aus verschiedenen Herkunftsländern.

Frau Dietz-Will erklärt, dass die Einladung an ihre persönliche Mailadresse ging, sie zukünftig die Mails an alle Mitglieder weiterleiten wird.

Herr Meyer informiert über die Veranstaltung „Handlungsraumforum“. Es wurde hervorgebracht, dass ein Koordinator, damit Handlungsraum besser besprochen werden kann, eingesetzt werden sollte.

2. Nächste UA-Sitzungen

2. Nächste UA-Sitzungen

UA Soziales 05.12.2016, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 05.12.2016, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer

Straße 30/Rgb.

UA Arbeit und Wirtschaft, 06.12.2016, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Kultur, 07.12.2016, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24

UA Planung, 08.12.2016, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

Dienstag, 14.12.2016, Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11

BA-Vorstand, Dienstag, 29.11.2016, 19 Uhr, Linse, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 Geländer entlang Bächen beim neuen Kegelhof
- Bitte um Rückmeldung -

Frau Dietz-Will teilt mit, dass am 17.11.2016 um 12.30 Uhr am Übergang über den Bach (zum Spielplatz) ein Ortstermin mit dem Baureferat stattfindet.

- 4.2 125 Jahre KAB Mariahilf München e. V. am 20.11.2016 um 13:30 in der Mariahilfkirche

Teilnehmer: Frau Nicole Meyer, Frau Dietz-Will

- 4.3 Das zweite Pflegestärkungsgesetz – Bürgerforum Altenpflege; 05.12.2016, 18 – 20 Uhr, Altes Rathaus, Marienplatz 15, Festsaal

Teilnehmer: Frau Tilla Meyer

- 4.4 Einladung des BUND Naturschutz in Bayern e. V. zum 4. Workshop; 18. November 2016, 16- 18 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum München

Teilnehmer: Frau Dietz-Will

Frau Reitz bittet die Geschäftsstelle, die gestellten Anträge bzgl. Baumersatzpflanzungen ausfindig zu machen.

- 4.5 Gesellengala 2016 des Berufsbildungswerk München
26.11.16, 09:00 - 10:30 Uhr, Aula der Anni-Braun-Schule, Musenbergstr. 2

Teilnehmer: Frau Nicole Meyer

- 4.6 Tag der offenen Tür 2016 im Berufsbildungswerk München
26.11.16, 10:30 - 15:00 Uhr, Musenbergstr. 30-32

- 4.7 Ortstermin „Fahrradstellplätze am Ostbahnhof“
16.11.2016, 08:00 Uhr, vorm Lidl

Frau Reitz teilt mit, dass am Ortstermin vorm Lidl am Ostbahnhof Herr Rau vom Baureferat teilgenommen hat.

Herr Rau erklärte, dass der LKW aus der Schranke genügend Platz benötigt, es könne aber eventuell noch zehn Ständer untergebracht werden.

Jedoch wird er hierzu nochmal Rücksprache mit dem KVR halten.

**N 4.8 PERSPEKTIVE MÜNCHEN – Handlungsraumkonzept „Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing;
Einladung zum Handlungsraumforum am 30.11.2016, 18:30 – 21:00 Uhr im
MVG Museum, Ständlerstr. 20**

Teilnehmer: Frau Dietz-Will, Herr Meyer, Frau Nicole Meyer, Frau Reitz

**N 4.9 Leitlinie Soziales – Präsentation des aktualisierten Leitlinienentwurfs
07.12.2016, 17:00 – 20:30 Uhr, Orleansplatz 11, Raum 1082**

Teilnehmer: Frau Kajanne, Frau Nicole Meyer

**N 4.10 Eröffnung der Haidhauser Weihnachtsmarkt
24.11.2016, 17:00 Uhr**

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.
Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen

gez.
Edith Pletzer
Direktorium HA II – BA-G Ost